



öffentlich

Betreff:

Straßenentwässerung Seepromenade nachhaltig und sparsam lösen

Einreicher: Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW

Erstellungsdatum 05.07.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
31.08.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		X

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die von Prof. Sieker vorgeschlagene alternative Straßenentwässerungslösung (s. Anlage) von unabhängiger Seite prüfen zu lassen. Dabei sind Machbarkeit und die Kosten mit dem Vorschlag der Verwaltung zu vergleichen. Vor weiteren Schritten des von der Verwaltung beförderten grundhaften Ausbaus ist bis zum Vorliegen des Prüfergebnisses abzusehen. Dezentrale Straßenentwässerungsanlagen sind in der Seepromenade als Pilotanlage und zukünftig an anderen Straßen stadtweit zu prüfen.

gez. Saskia Hüneke
Fraktionsvorsitzende
B 90/Die Grünen

gez. Michael Schröder
Fraktionsvorsitzender
CDU/ANW

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgebblätter beifügen

Begründung:

Die Verwaltung bemüht sich gegen den Willen der Anlieger um einen grundhaften Ausbau der Seepromenade. Der Straßenbelag ist in einem gut nutzbaren Zustand. Anzeichen für ein zeitnahes oder mittelfristiges Versagen sind vor Ort nicht erkennbar.

Die Verwaltung geht davon aus, dass eine Entwässerungsleitung in die Seepromenade verlegt werden muss. Dies wird von Professoren der UNI Hannover nachvollziehbar in Zweifel gezogen. Eine erfolgte Machbarkeitsstudie wurde auf der Basis von falschen Annahmen, deutlich zu großer Sickerschächte, getroffen.

Anlage: Stellungnahme zum Variantenvergleich hinsichtlich der Regenwasserbewirtschaftung in der Straße Seepromenade von Prof. Dr. Sieker (im RIS als pdf-Datei hinterlegt).